



Mittwochwanderung 8. März 2023 auf dem Zürichsee-Rundweg von Küsnacht – Zürich-Bürkliplatz

Trotz eher durchzogenen Wetterprognosen hatten sich 11 Wanderer zur Mittwochwanderung im März angemeldet. Weil sich 2 Turner aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abmelden mussten, trafen sich 9 Mittwochwanderer am Bahnhof Rapperswil. Den Prognosen entsprechen, ausgerüstet mit Regenjacken, Schirmen und Regenhüten stiegen sie in den Zug nach Küsnacht.

Nach dem Startkaffee im Kaffee Karl in Küsnacht startete die Wanderung zuerst angenehm ansteigend durchs Küsnachter Tobel.

«Dieses Tobel war vor wenigen Jahren noch eine Wildnis, ein Durcheinander von Wasser, Steinen und Pflanzen, in das sich nur die Männer der Holzkorporation und wilde Buben wagten, die sich aus zerrissenen und beschmutzten Hosen und durchnässten Schuhen nicht viel machten. Es ist durch die Bachkorrektur (1895–1900) und die Arbeiten des Verschönerungsvereins in vortrefflicher Weise zugänglich gemacht worden.» Auszug aus Heinrich Flach: Küsnachter Jahrheft

Wegen der ständigen Überschwemmungen des Dorfes, wurde der Bach in mehreren Etappen gezähmt, die letzte 1946, seither blieb Küsnacht von Überschwemmungen verschont.

Schon nach kurzer Zeit ordnete der Wanderleiter eine Verschnaufpause an, denn von nun an ging es auf einem Treppenweg steil bergauf zum eigentlichen Rundweg um den Zürichsee, selbst für konditionsstarke Turner eine Herausforderung.



Hoch über dem Zürichsee wanderten wir anschliessend am Schübelweiher und Rumensee vorbei Richtung Stadt Zürich. Bereits auf Stadtgebiet von Zürich durchquerten wir das Wehrenbachtobel.

Das Wehrenbachtobel gehört zu den schönsten Tobellandschaften Zürichs und ist ein attraktives Naherholungsgebiet, das viele Überraschungen bietet.



Der prognostizierte Regen war eher ein Nieselregen und liess uns die Regenjacken und Schirme ständig ein- und auspacken.

Schon bald erreichten wir unser Mittagsziel das Quartierrestaurant «Burgwies». Auf der Tageskarte standen einfache, aber schmackhafte Gerichte, gerade richtig um die verbrauchten Kalorien wieder aufzufüllen.



Nach dem Blick in die Dessertkarte konnte kein Turner der Versuchung widerstehen. So dauerte die Mittagspause etwas länger und draussen hatten die Wolken inzwischen der Sonne Platz gemacht.

Durch die Stadt Zürich zum Chinagarten am Zürichhorn und weiter Richtung Bürkliplatz erreichten wir am Nachmittag den Bahnhof Stadelhofen, von wo uns die S5 wieder wohlbehalten nach Rapperswil zurück brachte.



Andreas Nef